



Chefärztin
Dr. med. Maren Messinger
Fachärztin für Laboratoriumsmedizin

DRK Krankenhaus Neuwied
Laboratoriumsmedizin

Weiterbildungsbefugnis:
48 Monate Laboratoriumsmedizin

WEITERBILDUNGSCURRICULUM

Formale Anforderung

- Approbation als Arzt bzw. Ärztin

1. Weiterbildungsjahr - Klinische-Chemie und Immunologie

Grundlagen

- Grundsätze des Labor- und Qualitätsmanagements (Richtlinien der Bundesärztekammer, Transfusionsgesetz, Infektionsschutzgesetz, Akkreditierungsnormen etc.)
- Laborinformationssystem als Grundlage der Labororganisation
- Krankenhausinformationssystem zur Unterstützung der Labororganisation
- Auswahl, Anwendung, Beurteilung und Befundung

- | klinisch-chemischer
- | physikalischer
- | biochemischer
- | morphologischer
- | immunchemischer
- | mikrobiologischer

Untersuchungsverfahren von Körperflüssigkeiten bzw. -ausscheidungen zur Erkennung und Verlaufskontrolle physiologischer Eigenschaften und pathologischer Zustände sowie Prognoseabschätzung und Bewertung therapeutischer Maßnahmen

- chemische, physikalische, biologische, biochemische und immunologische Grundlagen der Untersuchungsverfahren
- technische und medizinische Validierung
- Gewinnung und Eingangsbeurteilung des Untersuchungsmaterials
- Probenvorbereitung

Klinische Chemie

- Bestimmung und Bewertung von
 - | Enzymen und Substraten
 - | Plasmaproteinen und Tumormarkern
 - | Entzündungsparametern und Entzündungsmediatoren
 - | Spurenelementen, toxischen Substanzen und Vitaminen
 - | harnpflichtigen, morphologischen Bestandteilen und Substanzen
 - | Antigenen, Antikörpern und Autoantikörpern
- Bestimmung und Bewertung von Parametern
 - | der Infektionsserologie
 - | des Fett-, Kohlenhydrat- und Proteinstoffwechsels
 - | des Hormon- und Knochenstoffwechsels
 - | Wasser-, Elektrolyt- und Mineralhaushaltes
 - | Säure-Basen-Haushaltes
 - | Liquors, Urins, Punktats und Stuhls
 - | der hämato- und hämostaseologischen Analytik (einschließlich der Spezialdiagnostik wie Hämophilie-, Thrombophilie bzw. Knochenmarkdiagnostik)
- Bestimmung und Bewertung von Bestandteilen des Immunsystems
- Grundlagen der Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Durchführung von Methoden zur Pharmakokinetik und Pharmakodynamik (einschließlich Drug-Monitoring und Drogenscreening)

2. Weiterbildungsjahr -

Klinische Chemie, Immunologie, Immunhämatologie und Infektionsserologie

Immunhämatologie und Transfusionsmedizin

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- der Blutgruppenserologie einschließlich Verträglichkeitsprobe vor Transfusionen
- der Vorbeugung, Erkennung, Präparateauswahl und Behandlungsempfehlung (auch im Rahmen der perinatalen Hämotherapie)
- der Immunprophylaxe
- der Gewinnung, Herstellung, Prüfung, Bearbeitung und Weiterentwicklung zellulärer, plasmatischer und spezieller Blutkomponenten sowie deren Lagerung und Transport
- der Freigabe und Entsorgung der Blutkomponenten
- der Durchführung und Bewertung von Rückverfolgungsverfahren
- den für die Produktsicherheit erforderlichen laboranalytischen Methoden und deren Interpretation
- der Erfassung und Bewertung von transfusionsmedizinischen Nebenwirkungen (einschließlich Therapiemaßnahmen bei einem Transfusionszwischenfall und einer serologischen Notfallsituation)
- den Grundlagen der Organisation der Blutversorgung im Katastrophenfall
- der diagnostischen und therapeutischen Konsiliartätigkeit
- der Gewinnung von Untersuchungsmaterial sowie Probenentransport, -eingangsbegutachtung, -aufbereitung und -untersuchung
- der Erkennung, Bewertung und Steuerung von Einfluss- bzw. Störgrößen auf Messergebnisse

- der Durchführung und Bewertung von immunhämatologischen Untersuchungen an korpuskulären und plasmatischen Bestandteilen des Blutes
- der Therapie mit Blut, Blutprodukten bzw. Hämotherapeutika
- den Grundlagen für die Zulassung von Blut und Blutprodukten nach dem Arzneimittelgesetz
- den Grundlagen der Transfusionsmedizin und der allogenen und autologen Blutspende

Selbständige Durchführung, Untersuchung, Interpretation und Befundung

- der serologischen Bestimmung von Antigenen sowie von Allo- und Auto-Antikörpern gegen korpuskuläre Bestandteile des Blutes einschließlich Verträglichkeitsproben
- der produktbezogenen immunhämatologischen, klinisch-chemischen, hämostaseologischen und infektiologischen Laboranalytik

3. Weiterbildungsjahr – Klinische Chemie, Immunologie, Immunhämatologie, Infektionsserologie und Mikrobiologie

Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Infektionsserologie

Kennenlernen und Erwerb von Fertigkeiten

- in diagnostischen Verfahren der Bakteriologie, Virologie, Parasitologie, Mykologie, Serologie und Immunologie von Infektionskrankheiten und ihren Folgezuständen einschließlich mikrobiologisch-virologischer Stufendiagnostik
- in der Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien sowie deren Gewinnung, Transport, Qualitätsbeurteilung und Aufbereitung
- von Methoden zum Anzüchten, Anreichern, Differenzieren und Typisieren von Erregern
- von Kriterien zur Unterscheidung von pathologischer und Normalflora

Selbständige Durchführung, einschließlich Bewertung und Befundinterpretation

- bakteriologischer und virologischer Untersuchungen einschließlich Keimdifferenzierung und Resistenztestung aus Blut, Sputum, Eiter, Urin, Abstrichen, Punktatmaterialien, BAL etc.
- infektionsserologischer Nachweise von Antigenen und Antikörpern
- mikroskopischer Nachweise von Bakterien, Pilzen, Protozoen und Helminthen
- der kulturellen Anzüchtungen von Bakterien und Pilzen

Selbständige Erhebung, Interpretation und Präsentation

- infektionsepidemiologischer Daten

4. Weiterbildungsjahr – Klinische Chemie, Immunologie, Immunhämatologie, Infektionsserologie und Mikrobiologie

Vertiefung aller Verfahren in der Klinischen Chemie, Immunologie, Mikrobiologie und Immunhämatologie durch wechselnden Einsatz in den Arbeitsbereichen

Regelmäßige Teilnahme an den Visiten der Intensivstation, dem Tumorboard und der Hygiene- bzw. Sozialvisite der Hygieneabteilung

Weiterbildungsbegleitend Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten auf folgenden Gebieten:

- ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- interdisziplinäre Zusammenarbeit, Konsiliartätigkeit, ärztliche Begutachtung
- Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements (Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer und qualitativer Laboruntersuchungen, Akkreditierungsnormen DIN EN ISO 15189)
- ärztliche Gesprächsführung, einschließlich der Beratung von Angehörigen
- Äthiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten
- Aufklärung und Befunddokumentation (Patientenrechtegesetz)
- labortechnisch gestützte Nachweisverfahren in der patientennahen Diagnostik (POCT)
- medizinischen Notfallsituationen, Gerätekunde, Personalführung
- Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs
- Durchführung von Impfungen
- interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen
- psychosomatische Grundlagen bzw. psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit
- gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
- den Strukturen des Gesundheitswesens
- gesetzliche Grundlagen (RiliBÄK, Medizinproduktegesetz, Medizinproduktebetriebsverordnung, Infektionsschutzgesetz, Transfusionsgesetz, Arzneimittelgesetz, Patientenrechtegesetz, Med Hyg Vo, Richtlinie Hämotherapie, Biostoffverordnung, TRBA 100, TRBA 250)

Mitgeltende Dokumente

- Zentrales Qualitätsmanagementhandbuch des DRK Krankenhaus Neuwied mit allen Organisations- und Arbeitsanweisungen
- Qualitätsmanagementhandbücher der Abteilungen / Abteilungshandbücher
- Hygieneordnung
- gesetzliche Regelungen (z. B. Betäubungsmittelgesetz, Medizinproduktegesetz, Apothekenverordnung)
- Dienstanweisungen und Verfügungen

Die disziplinarische Weisungsbefugnis des Arbeitgebers gemäß Arbeitsvertrag und betrieblichen Regelungen bleibt unberührt.